Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

emburger Teitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Conn- und Beieriage. Bu Unbe jeber Boche eine Beilage. er- und Winterfahrplan je nach Introftireten. Banbtalenber um bie Jahresmenbe.

Berantworti. Redafteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Sa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderet in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Cinrückungsgebühr 15 Pfg. die Ggespaltene Garmandzeile ober deren Raum. Reftamen die 91 mm breite Petitzeile 25 Pfg. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Rr. 265.

Fernipred-Mufdlug Dr. 82.

Sametag, ben 11. November 1916.

Gernipred-Uniding Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Rr. W. M. 207/9. 16. R. R. M. ge Belanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bestands-elebung von Web-, Wirt- und Stridwaren, vom 1. Fe-bruar 1916 W. M. 1000/11. 15. R. A. A.

Bom 10. Rovember 1916.

Rachstehenbe Befanntmachung wird auf Ersuchen bes seiglichen Kriegsministeriums hiermit gur allgemeinen Renntgebracht mit dem Bemerten, bag, joweit nicht nach Igemeinen Strafgefeben hobere Strafen verwirft find, jede miberhandlung gegen bie Beichlagnahmevoridriften nach zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschristen nach 6 der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Atiegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesehl. S. 357), Berbindung mit den Erweiterungsbekanntmachungen vom Chtoder 1915 (Reichs-Gesehl. S. 645), vom 25. Romber 1915 (Reichs-Gesehl. S. 778) und vom 14. Sepander 1916 (Reichs-Gesehl. S. 1019) und jede Zuwiderundlung gegen die Meldepslicht nach § 5 der Bekuntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 215 (Reichs-Gesehl. S. 54) in Verdindung mit den Erseiterungsbekanntmachungen vom 3. September 1915 eiterungsbefanntmachungen vom 3. Geptember 1915 deichs-Gesehl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-feichl. S. 634) bestraft wird. Auch tann die Schliehung be Betriebs gemäß der Betanntmachung zur Fernhaltung paperlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesehl, S. 603) angeordnet werden.

Artitel L.

Im § 2 ber Betanntmachung W. M. 1000/11. 15. R. A. werben zwischen bie Worte: "verschiedene Spinnwife" und "hergestellt sind" die Worte: "oder auch unter Inderwendung von Papier" eingefügt. Die Worte: "bei Sandsad- und Strohsadgeweben auch unter Mitverwendung n Bapier" fallen fort.

Mrtifel II.

5 Biffer 9 ber Betanntmachung W. M. 1000/11, 15.

R. A. erhalt folgende Faffung: "Baftfasergewebe, beren herftellung auf Grund bes § 3 St. 2d und e ber Befanntmachung, betreffend Beichlagulme, Berwendung und Beräuherung von Baitsaiern und fraugnissen aus Bastfaiern, vom 23. Dezember 1915 (W. M. 1577/10. 15. R. A. A.), des § 3 Rr. 2d der Bentumachung, betreffend Beschahme, Berwendung und Betäußerung von Baftfafern ufw., vom 26. Mai 1916 W. III. 1500/4. 16. R. R. A.), sowie des § 4e der Bemitmachung, betreffend Beschlagnahme, Berwendung und entuberung von Bastfasern usw., vom 15. August 1916 W. III. 3500/7. 16. R. R. A.) erlaubt war, soweit diese mebe mahrend ber Geltungsbauer ber bie Berftellung plattenben Befanntmachung angefertigt find."

binter 8 5 Biffer 9 wird folgende Rr. 9 a eingeschoben: Baftfafergewebe, beren Berftellung auf Grund bes § 5c Befonntmachung, betreffend Beichlagnahme, Bermendung Berauherung von Baftfafern ufm., vom 10. Rovember M.) erlaubt ift. 16 (W. III. 3000/9. 16. R.

Artifel III.

In ber Uebersichtstafel, Gruppe I, II, III, V, VII, palte 2 ber Befanntmachung W. M. 1000/11. 15. R. M. treten bie Worte hingu: "auch unter Mitverwendung

Bur bie burch bie erweiterte Beichlagnahme erforbers ben Melbungen gelten hinsichtlich bes Stichtages und ber tibefrift die im § 12 ber Befanntmachung W. M. 1000/11. R. R. M. enthaltenen Bestimmungen. Für Die erste elbung ift ber am Beginn bes 10. November 1916 tatalich porhandene Beftand maggebend. Die erften Delungen sind bis zum 20. November 1916 zu erstatten. Artifel V.

Dieje Befanntmachung tritt mit ihrer Berfunbung in

Grantfurt (Main), ben 10. Rovember 1916. Stelle. Generalfommando bes 18. Armeeforps.

Betr. Sausichlachtungen.

Angesichts der Wichtigfeit der Hausschlachtungen sind ie Ersahtruppenteile und Lazarette des Korpsbereichs etgl worben, auf Anfordern ber unteren Bermaltungscherben Unteroffiziere und Mannichaften zur Bornahme im Sausschlachtungen in ihre heimatgemeinden bis zur Bothen gu beurlauben. Dabei macht es feinen Interidied, ob es sich um Schlachtungen im eigenen Haushalt selbitversorger) oder um solche Schlachtungen handelt, die in nben Auftrag für Gelbitverforgungszwede vorgenommen

In eriter Linie sollen "nichtfriegsverwendungsfähige" annicaften tonnen nur in bringenben Fallen und insbemere bann beurlaubt werben, wenn für die betreffenden einden "Richtfriegsverwendungsfähige" nicht in ausrei-

mer Jahl zur Berfügung stehen. Gesuche um langeren als vierwöchigen Urlaub unterandos, Enticheibung bes stellvertretenben Generalfom-

Mile Gefuche find durch Bermittlung ber Ortspolizeis behörben bei bem guftanbigen Landratsamt ober Boligeis prafibium einzureichen.

Frantfurt a. M., ben 31. Oftober 1916. Stello. Generaffommando. 18. Armeetorps.

11b. VII. Rr. 12.

Den Berren Bürgermeiftern bes Rreifes gur Renntnis und Beachtung. Ich weise hierbei nochmals auf die be-ftehenden Borichriften bin, wonach fantliche Geinde um Berfegung, Entlaffung, Burudftellung, Benrlaubung, Belaffung beim Truppenteil ufw. von militar- und wehrpflichtigen Leuten ftets burch meine Sand weiterzugeben find.

Die Serren Bürgermeister wollen in Jufunft auf ge-naue Einhaltung bieser Boricheiften halten. Limburg, ben 31. Ottober 1916. Der Zivilvorsigende ber Ersastommission.

Polizeiverordnung.

Auf Grund ber §§ 137 und 139 bes Gefeges über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. 5. 195) sowie der §§ 6, 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) wird unter Justimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz Hessenschaften Rassenschaften

§ 1. Die Polizeiverordnung, betreffend den Berfehr mit Mineralolen, vom 18. Juni 1903 in der Faftung der Polizeiverordnung vom 7. Mai 1906 erfahrt für die Daner bes gegenwärtigen Rrieges folgenbe Abanberungen und Er-

1. Der § 4 I erhalt als Abfat 3 folgenden Bufah: Die im Abfat 1 bezeichneten Fluffigfeitsmengen durfen von 30 Rilogramm auf 60 Rilogramm erhöht werden, wenn sich darunter Bengol in eilernen Gefähen mit dichtem Schraubverschluß, jedoch im Söchstfall bis zu 36 Rilogramm befindet und die Gefage nach jeder Benugung dicht verichloffen werben.

2. 3m § 13 I Abjah 2 wird die 3ahl 30 in 60 ab-

§ 2. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfunbung in Rraft.

Coffel, ben 23. Ottober 1916.

Der Oberprafibent.

Die neue Bestimmung über bie Berabsehung ber Alters-grenge gur Erlangung ber Altersrente wird vielfach fo aufgefaßt, als hatten alle 65 Jahre alte Berficherte ohne weiteres Anfpruch auf Altersrente, gang einetlei, ob fie wenig ober viel Beitragsmarten verwendet haben. Das ift naturlich nicht ber Fall. Die gesestliche Borfdrift über ben Rach-weis einer Minbestwartegeit besteht auch jest noch. Es muffen für alle feit Beginn ber Berficherungspflicht (in ber Regel alfo feit bem 1. Januar 1891) gurudgelegten Jahre im Durchichnitt 40 Beitragsmarten nachgewiesen werben. Wer also 3. B. am 1. Januar 1916 bas 65. Lebensjahr voll-enbet hatte, bebarf bes Rachweises einer Wartezeit von 25 mal 40 = 1000 Bochen.

3ch erfuche bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes, porftehendes gur Renntnis ber Intereffenten gu bringen. Insbesondere ersuche ich, bei Stellung berartiger Rentenantrage hierauf zu achten und ersorberlichenfalls entsprechende Belebrung zu erteilen, bamit unbegrundete Antrage vermieben

Limburg, ben 6. Rovember 1916. Rgl. Berficherungsamt bes Rreifes Limburg. Der Borfigenbe. 3. B.: Raht.

B A. Nr. 968.

Anordnung.

Muf Grund ber Bunbesratsverordnung über bie Rartoffelversorgung vom 26. Juli 1916 (Reichsgesethblatt Geite 590) und ber Befanntmachung bes Prafibenten bes Rriegsernahrungsamts über bie Berpflichtung ber Rommunalverbande und ber Rartoffelerzeuger jur Sicherstellung und Abgabe von Rartoffeln vom 2. August 1916 (Reichs-Gesethl.

6. 875) wird hiermit folgendes angeordnet:

§ 1. Jeder Rartoffelerzeuger mit einem Gesamtertrage von mehr als 1 Zentner bat sich in seiner Gemeinde zum Eintrag in eine Lifte gu melben, welche feinen Ramen, Die Jahl der Saushaltungsangehörigen, die Größe der mit Kartoffeln bepflanzt gewesenen Grundstüde, das Ergebnis der Gejamternte (getrennt nach Speiselartoffeln und Futterlartoffeln, d. h. Kartoffeln, die zur menschlichen Ernährung und Fabritzweden nicht geeignet sind) sowie die Wenge der bereits an die Aufläuser des Kommunalverbandes oder auf Grund von Bezugsicheinen abgegebenen und noch im Be-

fit befindlichen Kartoffelmengen zu enthalten hat.

3u diesem Zwede bot der Kartoffelerzeuger über den Ertrag der auf seinen einzelnen Grundstüden geernteten, getrennt nach Speise und Futter-Kartoffeln, Aufzeichnungen zu machen und das genaue Gesamterzebnis sowie die Wenge ber bereits abgegebenen und noch im Besit befindlichen Rartoffeln spatestens bis jum 15. November b. 3s. bei bem Burgermeifteramt ihres Wohnortes anzumelben. Dabet ift anzugeben, in welcher Gemarfung bie Rartoffeln geerntet

Gine Rachprufung ber Angaben bleibt vorbehalten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen biefe Anordnung werden Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis 3u 1500 Mart bestraft. § 3. Diefe Anordnung tritt mit bem Tage der Ber-

öffentlichung im Rreisblatt in Rraft. Limburg, ben 6. Rovember 1916.

Ramens bes Rreisausichuffes bes Rreifes Limburg. Der Borfigenbe.

Die Serren Bargermeister ersuche ich um sofortige orts-übliche Bekanntmachung. Es wird sich empfehlen, Ihrerseits einen bestimmten Tag fur die Anmetdung sestzulegen. In ber ortsüblichen Bekanntmachung ersuche ich, die Kartoffelerzeuger in ihrem eigenften Intereffe gu genauen Angaben erzeuger in ihrem eigensten Interese zu genauen angaben anzuhalten, da eine Rachprusung erfolgen wird. Als von den Kartosselezzeugern geliesert, sonnen nur die durch Borlage von Bezugsscheinen als geliesert trachgewiesenen oder an die bestellten Auftäuser des Rommunalverdandes abgelieserten Kartosseln gelten. Bei der vaterländischen Gesinnung und dem Berständnis unserer Landwirte für die notleibenbe Bevollerung erwarte ich bestimmt, daß bie Rar-toffelerzeuger bie fur bie Bollsernaftrung überaus wichtigen Angaben genau und wahrheitsgemaß machen, bamit ben Behorben bie ohnehin nicht leichte Aufgabe ber Bollsernahrung nicht noch mehr erschwert wird. Ich hoffe, daß die Rartoffelerzeuger die Rartoffeln gerne und freiwillig gur Berfügung stellen, und daß ich Zwangsmahnahmen zum Rachteile ber Landwirte anzuwenden nicht notig habe. Bet etwaigen Zuwiderhandlungen mußte zu meinem Bedauern mit ben ftrengften Strafen unnachfichtlich vorgegangen werben.

Die notwendigen Formulare für die Liften werden ben Serren Burgermeiftern ohne Anichreiben gugeben. In ber letten Spalte ber Lifte haben bie anmelbepflichtigen Rar-toffelerzeuger, und zwar ber Sanshaltungsvorftanb felbit ober fein rechtmagiger Stellverireter gu beicheinigen, bah bie gemachten Angaben ber Bahrheit entsprechen und nach bestem Biffen und Gewissen gemacht find. Bor Leiftung ber Unterschrift baben bie Berren Burgermeifter bie Rartoffelerzeuger auf die gemachten Angaben und ben Bortlang ber von biefen zu vollziehenden Bescheinigung nochmals besonders hinzuweisen. Bei Ihnen zweifelhaft ericheinenden Angaben find bie Anmelbepflichtigen gleich gur Berichti-

gung zu veranlassen.
Die Liste ist sorgsältig aufzustellen, insbesondere sind bie Jahlen beutlich und ordnungsmähig untereinander zu ihreiben. Die Spalte 17 ist aufzurechnen, die Aufrechnung ber übrigen Spalten erfolgt hier.

Ich weiß, das die Herren Bürgermeister mit Arbeiten überlastet sind, trobdem muß ich bei der Wicksigkeit der Sache auf peinlichste Arbeit und Einreichung der Liste besteinnt dis zum 20. Rovember, vormittags, halten. Limburg, ben 8. Rovember 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Präsident Wilson wiedergewählt.

Tenticher Tageebericht.

17 feindliche Flugzeuge an der Comme abgeichoffen. 3429 Ruffen gefangen.

Erfolgreiche Gefechte in Rumanien. Großes Sauptquartier, 10. Rov. (28. I. B. Amtlidy.)

Beftlider Rriegsidauplag.

Bei gunftigen Beobachtungsverhaltniffen mar an vielen Stellen ber Front Die beiberfeitige Feuertatigfeit lebhaft.

3m Commegebiet erfolglofe feindliche Teflangriffe bei Caucourt l'Abbane, bei Guendecourt, bei Lesboeufs und Preffoire. Starfere frangolifche Rrafte gingen beiberfeits von Sailly por; fie murben, jum Teil im Rahfampf abges

Die Flieger festen ihre tagsüber fehr rege Tatigfeit in der mondhellen Racht fort. In ben gahlreichen Lufttampfen haben wir im gangen 17 feindliche Flugzeuge, Die Mehrgahl beiberfeits ber Comme abgeschoffen. Unfere Goichwader wieberholten ihre wirtungsvollen Angriffe auf Bahn-

Deftliger Rriegeidauplas. Gront bes Generalfeibmaridalls Bring Leopold von Bagern

Unter Guhrung bes Generalmajors von Bonna iturmten brandenburgifche Truppen und bas Infanterieregiment Rr. 401 in ber Gegend von Stroboma in etwa 4 Rilometer Breite mehrere ruffliche Berteibigungslinien und marfen ben Feind über ben Strobowabach gurud. Unferen geringen Berluften fteben bedeutende blutige Opfer bes Geinbes und eine Ginbufe an Gefangenen von 49 Offigieren, 3380 Mann gegenuber. Die Beute beträgt 27 Daichinengewehre, 12 Minenwerfer. Der Ruffe hat auch bier wieder eine ichwere Rieberlage erlitten.

Beeresfront bes Generals ber Ravallerie Ersberiog Rati

Unfere Angriffe im Gnergno-Gebirge nehmen einen gunftigen Fortgang. Gelande, bas in ben feit bem 4. Rovember hier im Gange befindlichen Rampfen verloren gegangen war, wurde fait vollftanbig gurudgewonnen.

3m Predealabidnitt wurden weftlich von Mauga neue Fortidritte gemacht und rumanifde Gegenangriffe beibetfeits ber Pafftrage abgeichlagen. 188 Gefangene und 4 Da-Schinengewehre blieben in unferer Sand.

Beiberfeits bes Alt erfolgreiche Gefechte, in benen fich neben baperifder Infanterie und öfterreichifd-ungarifden Gebirgstruppen auch unfer Landfturm besonders ausgezeichnete.

Ballan. Rriegsicauplas. Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalis pon Madenfen.

Bei Giurgiu erbeuteten Monitore zwei rumaniiche mit Betroleum belabene Golepps.

An ber Dobrubicafront Teine wejentlichen Greigniffe. Die Lage ift unveranderi.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Defterreichifd-Ungarifder Tagesbericht.

Bien, 10. Rov. (2B. I. B.) Antlich wird verlautbart, 10. Rovember 1916:

Deftlider Rriegsicauplay. Beeresfront bes Generals bet Ravallerie Ergherzog Carl.

Beftlich ber Bulfan-Babitrage blieben rumanifche Angriffe erfolglos. Beiderfeits bes Alt-Tales und fubmeftlich von Predeal gewannen die verbundeten Truppen erneut Gelande, warfen ben Feind im Sturmen aus feinen Stellungen und behaupteten biefe gegen feindliche Gegenangriffe. 188 Gefangene und 4 Majdinengewehre blieben in unferer Sand. Huch im Gpergno-Gebirge macht unfer Angriff gunftige Fortidritte.

Beeresfront des Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Bagern.

Bei Gfrobowa iturmten beutiche Truppen in etwa vier Rilometer Breite mehrere ruffifde Berteibigungslinien und warfen ben Feind über bie Rieberung gurad. Anger großen blutigen Berluften verloren bie Ruffen 49 Offiziere 3380 Mann an Gefangenen, 27 Maidinengewehre und 12 Minenwerfer wurden erbeutet.

Baltan- Rriegsicauplas.

Monitore ber I. und t. Donauflottille erbeuteten bei Wiurgin zwei rumaniiche mit Betroleum belabene Golepper. Italienifder Rriegsicauplas.

Lage unperanbert.

821

Gaboftlider Rriegsicauplas. Un ber Bojufa Front gesteigerte feinbliche Artillerietätigfeit.

Der Stellvertreter des Cheis bes Generalitabs: p. Sofer. Relbmatidalleumani.

Riederichmetternder Gindrud ber Erfolglofigfeit Der 9. Bjongooffenfive.

Burid. 10 Rov. Schweigerifche Blatter veröffentlichen Maifanber Melbungen über ben jungften italienifchen Borftog am Biongo, ber nach eigenen italienifchen Angaben größere Opfer an Mannichaften und Material gefoftet habe, als irgend eine vorangegangene Offenfive Staliens. Das Ergebnis des forgfältig vorbereiteten Angriffes, von bem man in gang Italien Die Eroberung von Erieft ale unmittelbare Folge erwartet bat, wirft gerabegu nieberich metterno. An der legten Offenfibe, fo ftellen romifche und Mailander Blatter feft, beteiligten fich Eruppenteile nahegu affer italienifcher Garnifonen, gang beionbere bie Gliteforpe ber italienifchen Armit. Schon baraus geht ungweidentig hervor, bag Caborna mit ber neunten Biongoichiacht bie ent. icheibenbe Bendung unter allen Umfianden berbeiguführen beabfichtigte.

Bolen ale Berjuchefaninchen.

Aus Gefangenenaussagen erfahren wir, daß die Russen eine sehr merkwürdige Art pflegen, um den polnischen Sol-daten ihre besondere Reigung zu zeigen. Sie benuthen sie nämlich von Zeit zu Zeit als Bersuchskaninchen, um die Solibitat von Gasmasten ju erproben. In folden Gallen merben polnifche Goldaten mit ben Masten befleibet und es wird alsbann bas Gas gegen fie abgeblasen. Es bleibt natürlich nicht aus, bah, wenn die Maste nicht bicht ist, ber betreffende Trager bie Folgen bes Gafes gu fpuren befommt, Es ift indeffen nicht anzunehmen, bag berartige Ungludsfalle ben Ruffen besonderen Rummer bereiten durfen - handelt es fich boch nur um einen Bolen. Auch ein fleiner Beitrag für Die Barbarei ber Mittelftaaten, Die ben Bolen bas freie Ronigrich verschafft haben.

Rufland gegen Die Ginfuhr gelber Arbeiter.

Die dinefifde Regierung bat eine Berfügung erlaffen. daß eine freie Auswanderung von Rults nach bem Aus-lande ohne Genehmigung der Beborben nicht mehr erfolgen Diefe Magnahme burfte auf Borftellungen Ruglands gurudzuführen fein, bas fich bemuht, ein Ueberhandnehmen gelber Arbeiter in ber ruffifchen Industrie nach Möglichleit gu perhindern.

Gin hiftorifches Dotument.

Berlin, 10. Nov. (B. I. B.) Die "Rordd. Allg. Beitung" ichreibt unter dem Titel: Die ruffische Mo-bilmachung zugleich die Rriegsertlärung an

Dentidlanb!

Die gestern in ber Rebe bes Reichstamiers ermabnte ruffijde Mobilmadjungsanweifung vom Jahre 1912 verdient in ihren Sauptpuntten im Wortlaut befannt zu werben, ba fie bie feit lange gehegten Angriffsabiichten Ruftlands gegen Deutschland enthullt. Die Behauptung Grens, bag bie ruffifche Mobilmachung lediglich eine Berteibigungsmagnahme gewesen fei, ift ichlagend wiberlegt worben. Gebein! Gilt!

Chef des Stabes des Warichauer Militarbegirtes, Gettion bes Generalquartiermeisters, Mobilisationsabteilung.
30. September 1912, Rr. 2450, Stadt Warichau.
An ben Rommandeur bes 6. Armeetorps.

In Abanderung aller früher erfolgten Anordnungen be-jüglich des operativen Teiles, teile ich Ihnen auf Befehl des Rommandierenden der Truppen nachstehende leitende Gesichts-

Allerhocit ift befohlen, bag bie Berfunbung ber Mobilifation auch die Bertundung bes Rrieges gegen Deutschland ift. Die beutiche Armee fann bei voller Kriegsbereitschaft ihren Aufmarich im Raume ber Mafurifden Geen am 13. Tage ber Mobilmachung beenben. Allerbings ift eine Ueberichreitung ber Grenze burch die vorderen beutiden Rorps icon am 10. Tage volltommen möglich. Die bewaffneten Rrafte Amflands werden in emige Armeen zerlegt, die vorher bestimmt sind zu Operationen gleichzeitig sawahl gegen Deutschland, wie auch gegen Desterreich-Ungarn. Die Armeen, die vorher bestimmt sind für die Operationen gegen Deutschland, werden zu einer Gruppe zusammengesaht unter dem Kommando des Oberbesehlshabers der Gruppe der Armeen gegenüber der deutschen Front. Die zweite Armee, zu deren Bestand das 6. Korps gehört, tritt zu der Gruppe der Armeen Bestand bas 6. Karps gebort, tritt zu ber Gruppe ber Armeen ber Apromettfront. Der Stab bes Dherbefehlsbabers ber 2. Armee befindet lich bis gum fiebenten Tage ber Mabilifation in Barfchau, barauf in Bollowst. Die allgemeine Aufgabe ber Truppen ber Rorbweitfront

Beendigung ber Rongentrierung Mebergang gum

Bormarich gegen Die bewaffneten Rrafte Deutschlanbs mit bem Biele, den Krieg in besien Gebiet hinübergutragen, Die Aufgabe ber zweiten Armee ift: Berdedung der Mobili. fation und allgemeinen Rongentrierung ber Armee. Raum Biginttod-Grodno muß die Armee auf jeben Gell in ihren Sanden behalten. Bur Erfullung Diefer Mutgabe versammelt fich die zweite Armee in der Front Sopodini -Loniza. (Es folgen Einzelanordnungen über ben Aufmaric und die Aufstellung ber Divisionen, Transporte pp.)
3um Schluß wird auf die gewichtige hochpolitische Beber.

tung der Anordnungen bingewiesen mit den Borten: De Inhalt biefer Unweisung bilbet ftrenges Staatsgeheimnis. G. folgen die Unterschriften: Generalleutnant Riliujem, Generalmajor Boftowsti, alterer Abjutant Dberft Daler,

Dieser Besehl vom Jahre 1912 ist nicht aufgehoben worden, und war mithin bei Ausbruch bes Krieges im Juff 1914 noch gultig. Er war zweifellos bei bem engen fammenarbeiten zwifden bem ruffifden und frangofiiden G. neralitab auch ber frangolifchen Regierung und burch bie auch der englischen befannt, da mabrend ber lehten Jahn por bem Kriege eine bauernde Berbindung swifchen ben franzolischen und englischen Generalftab bestand, was burt die häufigen Reisen des Generals French nach Frankeit auch äußerlich zum Ausdrud gelommen ist.

Frangofiiche Rriegogiele.

Die Erörterung ber Rriegsziele in Franfreich bat, fo lange ber Rrieg auch bauert und so ungunftig fich be militarische Lage ber Berbandsmächte gestaltet bat, jich is von jener überichwenglichen Auffassung entfernt, Die be-Unparteifichen, und por allem uns Deutschen, im hodele Grade laderlich ericheinen muß. Das Fell bes Baren pin immer noch perteilt, ohne bag er bisher erlegt verbe fonnte. Den Gipfel politifch-hiftorifcher Berftandnislofigie und prablerifcher Großmannsfucht bilben die befam Ausführungen Hanotaux' über bas eigentliche Nichtes, handenfein bes Deutschen Reichs, die aber natürlich in be frangolischen Breffe ein lebhaftes und begeistertes Echo ab funden haben. 3m "Gaulois" vom 1. Rovember beichang fich auch ein Frangole namens Arthur Meper eingehend ben von Sanotaux aufgestellten Gagen und tommt babei folgenden Schluftolgerungen: "Deutschland wurde nichts se lieren, wenn man feine Geichichte auf ben Stand von 1800 gurudführte. Die Deutschen werden allmahlich begreifen, be Die Sobengollern fur Deutschland nicht notig find, fonden nur bem Chrgeis bes preuhischen Ronigtums bienen D Reich Bismards ift ein bloges Zwifdenspiel in ber deutide Geschichte; burch Gewalt geschaffen, wird es burch Gewalt untergeben. Richt mit bem beutichen Raifer allein, im bern mit affen beutiden Gingelitagten muß man fiber te Grieden verhandeln Das Deutsche Reich hat feine gabe verfehlt Der Friede ber Welt verlangt, bat n unschädlich gemacht wird. Es hat heute die Ratur gem fich. Die Ratur will Ordnung und Harmonie. Dann wird sie das Deutsche Reich beseitigen. Die vier großen we bunbeten Rationen werben bann über biefe wieberben Stellte Ordnung zu machen und ben Frieden mit bauerhalte Garantien zu umgeben haben." Dit folden Soffnung und Planen glaubt man bas frangofifche Bolf über bie In fichtslofigfeit ber militarifden Anftrengungen angefichts le unnaben mahnfinnigen Blutopfer an ber Sam hinwegtaufden gu tonnen.

Bolge der Rohlennot in Franfreid.

Bern, 10. Rov. (2B. I. B.) Die amtliche Begin dung, ber 6-Uhr-Labenichluß in gang Frantreich bezwede : Erhöhung der Leistungsfähigteit der Munitionsfabriles, nur ein Borwand. Tatjächlich erfolgte die Mahnahme, s., Liberte" heute zugibt, infolge Roblenmangels, der sich wenden der Transporttrije suhlbar macht. Kohlen seien is gu hoben Preifen nicht ju beichaffen. Daber tomme ! Roimenbigleit, ben Lichtverbrauch einguidrante Die Fabriten im Commegebiet hatten wegen Rohlenman foliegen muffen. Die baburch entftanbene Arbeitsloffen im fo famerglicher, als im Comme-Gebiet alles Bno material fehle, fo bag man fich fragen mulfe, wie man we Epeifen tochen folle.

Franfreiche wirticaftlicher Riedergang.

Wahrend bei bem rudfichtelojen Anfturmen der Grand por Berbun und an der Comme bas irangofi de frer im mehr gelichtet wirb, beginnen auch auf anderem Gerick Grantreid Beiden bes Dieberganges fich bemerthar gu mot Franfreichs Sparfraft lagt nach In bem Sande ber ner, bas fruber to felfenfeft auf feine Sparer vertraute,

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobit.

(Radbrud berboten.)

"Du fiehft ju fcmars, Sans," troftete Anna wieber, "Du siehst zu schwarz, Hans," tröstete Anna wieder, Las Lathar erst wieder gesunden, dann wird er selber nach Rose Marie verlangen. Sie kann in einem laugen Leben in treuer Fürsorge an dem geliebten Mann die alte Schald abtragen. Das ware die beste Lösung."
"Und du glaubst, daß ich das hier abzuwarten gedente? Längli ware ich schon abgereist, aber ich will die Gewisheit mit mit nehmen, daß Lothars Leben gerettet ist. Das muß sich doch in kurzer Zeit sessischen lassen."
Der alte Herr wartete Lag für Lag, und es wurden Wochen daraus. Die Stiftsdamen reisten ab, sie hatten mit vielen Tränen Abschied genommen. Rose Marie aber atmete auf wie befreit. Endlich war sie allein. Den Bater rechnete

auf wie befreit. Endlich mar fie allein. Den Bater rechnete fie nicht - er mar fehr alt geworben, und harte ihn fein

Pflichtbewuhtiein nicht hier seitgehalten, so sabe er langt in seinem gemutlichen Seim in Blankenburg.
Es war berbstlich geworden am Tegernsee, und die Rachte wurden empfindlich fühl. Tagsüber war es aber um so schoner, und es war löstlich, zu wandern. Die Herbsttouriften trafen ein, barunter viele Offigiere, Die ihren Urlaub nach dem Manover in ben Bergen gu verbringen ge-

Gin folder flopfte jur Mittagszeit voller lebermut als lebendig geworbene Ueberraschung auf bem Grunhof an. Er wußte ja, wie willtommen er bort affezeit war. Warum nur die Tur jur Diele geichlossen war, wo boch braugen Die Hare Mittagssonne lachte und eine wohlige Barme ver-

Borfichtig öffnete fich ein Spalt, bas Gelicht Marlenes fpahte nach bem ben Gintritt ungeftum forbernben Gaft aus.

"Robert!"
"Rur immer aufgemacht, icones Baschen. Darf ich als Afriauber wieber in bem geliebten Spittel einfehren? Aber wie siehst bu aus ? 3ft jemand trant?"
"Still, nicht so laut. Wenn er bich bort!"

"Bet?"

Briefe." Der ift boch wieber putmunter nach feinem letten

"Geinem letten Briefe?" Marlene blidte Robert vollig fallungslos an.

Mugust war es wohl, als ich ihn erhielt. Wir Tolsdorffs sind zu faul im Brieflchreiben."
Marlene zog die Tür rasch hinter sich zu und sehte sich zu Robert auf die Bant vor der Haustür. In fliegender

Gile berichtete fie, Rofe Maries Schulb wurde von ihr mit feinem Bort ermabnt. Raum, bag fie geenbet batte, jo rief ber Mutter Stimme nach ihr.

36 muß hinein. Befprich bich mit Ontel Saus, vielleicht daß in ber Billa Raum für dich ift. Sier kannit bu nicht bleiben."

"Dufel Sans?" Er wohnt mit Roje Marie brunten. 3ch ichide bir ben Sansl, ber fann bich fuhren.

Schon mar fie verschwunden, ber Sauptmann faß ba, wie betaubt. Lothar sterbenstrant, Rose Marie bier - Ontel Sans, die er in der weiten Welt glaubte. Und nicht in seinem geliebten Spittel wohnen durfen?"

Bieder ging behutfam bie Tur, Tante Maria ftand auf ber Schwelle. "Gruß Gott, Robert. Romm berein, Lothar will bich feben. Er ift feit einigen Tagen fraftiger und hat beine Stimme ertannt. Wir tonnten ihm bein Rommen nicht verschweigen, und ba er nad, bir verlangt, muß ich es icon auf eigene Berantwortung gulaffen, bag bu ibn fprichtt. Bitte, plaudere ganz unbefangen mit ihm, als ob du ihn gar nicht verändert fändelt. Ich gebe dir ichon einen Wink, wenn du dich zurückziehen mußt. Bereite dich auf den An-blid eines Schwerkranken vor." ——

Roje Marie faß auf ihrem Lieblingsplat, unter ber icon mertlich entblatterten Beibe am Gee. Gespenftig war ihre Blaffe, und bas weiße Rleib machte ihr Gesicht noch fabler. Die duntlen Augen, die tiesblaue Schatten zeigten, blidten völlig apathilch auf ben glipernden See, jeder Zug sprach von ichwerem Leid.

So fah Robert die geliebte Frau wieder, die er zulest

an ber Geite ihres Mannes und ihres ichonen Anaben im

Bollbefit eines reiches Ginds gefeben batte. Ericut perhielt er feinen Schritt und beobachtete fie, er mußte mit ber neuen Roje Marie erft pertraut machen.

"Gie hat ihn lieb, ben Mann, an beffen Comere lager ich gefesien habe, doch bat er nur Angen für liebe Pflegerin," 30g es butch feine Gebanten, und in wallendem, gartlichem Mittelb und jah erwachender bei trat er auf fie gu.

"Roje Marie!"

Robert!"

Sie fprang auf und fab ibn an, als ob fie feinet Gehnsucht gewartet habe. Ein Menschenherg! - Ginet ben 3bren, bem fie pertrauen, an beffen freuer Brut fich ausweinen burfte, wie bei einem Bruber. Rein, # ihr mehr, er war ihr ein Berater, einen alterer Freund tonute fie alles fagen. 3hr Berg erftidte ja an bem gesprochenen Leid, an dem bedrudenden Gefühl ihrer Schluchgend lag sie in seinen Armen, und er hielt it fest, als gabe sie sich ihm gu eigen in überstromes Liebe.

"Ein Tolsborst!" Immer wieder flang es also ihre Seele, sie war nicht mehr verlassen. Er würdt versteben, ihm wurde sie gesteben, was sie in freventie Spiel gesündigt hatte, ihm ihr Liebeselend flagen.

Bu ber Bant führte fie ibn bin und bie Borte tri ihr von ben Liopen — sie tonnte sich nicht tief genutihm bemutigen. Und ber Mann, der ihr zur Seite in die großen, duntlen Augen sah, hielt nur mit an sich, um den lieben, schonen, schmerzverzogenen nicht mit glübenden Kössen zu bededen.

Gie war ju Enbe und er fprach troftenbe 2Both ihr. Aber was bedeuteten sie ihr, die sich mit allen d ihres Ichs an den gebunden fühlte, den sie nicht seben de

"Wie sah er aus? — Fragte er nach mir? Rannes es ermöglichen, daß ich ihn sehen barf?" (Fortfegung folgt Mi km _ T.

Spill.

perum. nar ja 98 ache

きな母

gearbe

Tag un

in jeine bordem

言語

150 E

=0

10/5 5 T. C.

um Millionen. Diefe Tatiache ift ein bojee Beibet Beit für Granfreich und wiegt um fo ichmerer, gie gegenwartig in Deutichland trop des Rrieges fich eine De Bunahme bes Sparene :emertbar macht. Birt. ide Tatiaden wiegen ichmerer, weil ihre Urfachen febr fegen Granfreich opjert fich für feinen Bunbesgenoffen and, es opfert ibm fein Deer, feine Flotte, feine Jugend, Epa fraft. Frantreich, das früher ale ein reiches Land beginnt gu verarmen; nur mit Dute und englifder germag co noch die erforderlichen Unleiben aufgubringen and, neue Steuerquellen in einem gande ju erichließen, gote Genfter verfteuert wird, greifen die frangofiichen albaber bas leste Bollmert ihres Landes, Die Sparfraft mangoji chen Rentner, m tiele ber Einfommenftener an. tommt, bag alle Lebensmittel in Franfreich überaus End, ja, daß die Getreideverforgung heute poch unficher So geichah es, bag bie neueste frangofiiche Anteibe nur lang am gezeichnet wurde. Unter folden Umftanben wiegt gusiall der frangoffichen Sparfaff n doppelt ichmer Die auffiche Regterung fest wie ein verzweifelter Spieler alles emt Rarte, ben Daffenfturm Gie überfieht babei gang Beden des wirtichaftlichen Buiammenbruches im Innern.

Die Bludt aus Rumanien.

Stodholm, 10. Rov. (Benf. Bin.) "Rugtoje Bjemelbet aus Athen: Bervorragende rumuniche Roein verließen in großer Angahl Rumanien und treffen in da ein, barunter auch ber englische und frangolische id aus Gulinca. Die ruffische Zenfur verbietet nabere eilungen über bie in Obessa angelangten Gesandtichaften Allfierten. Die rumunifchen Glüchtlingswellen erreichen ets Mostau.

wotquich von deutiden Rriegogefangenen aus Rugland.

Wir erfahren, bag bie verschiedentlich aufgetauchten Ge-te über eine Unterbrechung im Schwerperwundelenqus-6 mit Rugland nicht ben Tatfachen entsprechen. Wie maggebenber Geite von Betersburg aus mitgeteilt wirb, eine Unterbrechung in der Auslieferung der Schwerderibeten nicht beabsichtigt. Auch die Berhandlungen mit der fichen Regierung über den geplanten Teilaustausch des rfeitig gurudgehaltenen Canitatspersonals find nunmehr et gebieben, bag mit beren Durchführung fur Die nachften den gerechnet werben lann,

Go ift nichte dumm genug.

Reuters subafritanische Pressegentur, Die, um ihrem geftlanischen Bublitum recht zu gefallen, zur Lage und erinheit den Blobsinn mischen muh, sendet anläplich und funften Kriegsanleibe folgendes Rabel an ihre Refinnen: "Es heißt, baß wohlhabende Deutiche legthin bunderttaufenbe Pfund Sterling Perlen und Diamanten amterdam aufgefauft haben. Gie haben vorgeichrieben, Die Lieferung erft nach bem Rriege erfolgen burfe. Gie en, auf diese Weise dem Zwange der deutschen Regiea die sunfte Kriegsanleibe zu zeichnen, zu entgehen."
a unseren Landleuten in Deutsch-Südwestafrisa ist durch
slag diese Weisheit besanntgegeben worden. So wird in ichmeren Zeiten boch gelegentlich fur ihre Seiterleit

Mis bie große Mutter all ber taufend Infeln ber Gub-bat Auftralien icon por Jahren eine Art non Monroere anfgeftellt und will fein Drrichaftegebiet über alle um. nben Infelgruppen ausbehnen. Bereits nach Abichluß Camoavertrages von 1899 verlangte man in Auftralien bie Biche Erwerbung der beutiden Rolonien in ber Gubiee. bat fie befest, will fie behalten und bagu nach auftraim Blattern die frangofifden Gubiceinfeln verlangen. mfreich fonnte burch Etfag Lothringen ober in Afrita ent mund alle Inieln Des weftlichen Stillen Deeres nordlich A quator follen gu einem großen Gebiet vereinigt werben. anfig fieht der auftraltide Emperialismus auf ichmachen Auftralien bat burch Deeres = und Flottenruftungen Schuldenlaft bebentlich vermehrt, befist feine Sandels. und auch nicht die Mittel, eigene Bandelebampfer gu D. Bur die Rriegführung bat es in drei Anteiben bisher Duffen Dart aufgebracht = 230 Dart pro Ropf! tiner geringen Bevotterung bon nur funf Diftionen es feloft ber Rolonisten und fann foldje nicht abgeben. übrigen wied ber auftraliiche Imperinlismus in Chath im burch die gelbe Bormacht im Rorben, beren Aufftieg h bie englische Bolitit fo nachhaltig beginiftigt worden ift.

Die Brafibentenwahl in Amerita.

Rem Port, 16. Rov. (Benf. Frift.) Rord-Datota für Sughes verloren, und in Ralifornien erhielt Billon Boriprung von 4000 Stimmen; inbeffen war in lette-Staat Die Bablung am Donnerstag noch nicht beenbet. Diefen beiben Staaten wurde Billon 267 Eleftorgimei auf lich vereinigen; dies mare eine Stimme über abfolute Majoritat. In ben Meftstaaten waren die lichen Wabler eine große Unterftugung für Wilfon; fie m eifriger für feine Friedenspolitit ein als die mann-m Babiberechtigten. Beibe Parteien bereiten gesehliche nahmen vor, um das Endresultat seltzustellen; das wird then noch Wochen in Apspruch nehmen. In dem Mortiglaat Utah wurde Simon Bamberger zum Gonvertiglaat Utah wurde Simon Bamberger zum Gonvertiglage Gonverneur, der nicht Rormonenstriche angehort.

Bafel, 10. Rov. (Zenf. Frift.) Savas melbet aus Bort: Wilson hat 269 Stimmen erhalten und Sughes 27 Stimmen find zweifelhaft, werben aber am Rejulnichts andern. Der Prafibentichaftssefreiar telegraphierte non, der sich auf seiner Jacht "Manflower" befand, die Mitteilung von seiner Bied erwahl. Mar-

alift zum Bigeprafibenten gewählt. Basler Befel, 10, Rov. (Zenf. Frfft.) Wie die "Basler brichten" mitteilen, hat die ameritanische Gesandischaft Bem ein Telegramm erhalten, bas die Bahl Bilfons

baag, 10. Rov. (Benf. Freft.) "Daily Rems" bei aus Rem Port: Das Endergebnis wirb vermutlich daß Billon 269 Stimmen erzielt und Sugbes Die beutiden Stimmen verteilen fich über beibe Randen. In Rew Parf wurden Tauiende pon Stimmen and amerikanischer Demokraten für Hughes abgegeben. Die Im Port Borlo", die gleichfalls 269 Stimmen für Wilstammmt, schreibt, Wilson könne noch 19 weitere Stimmen

g jest bie Athebungen bei ben Sparfaffen breite bie | aus Minnefota, Rem Sampfhire und Rem Mexito erhalten. "Morning Boit" wird gemeldet: Der Borfigende des repu-blitanifchen Ausschuffes erließ ein Manifest, in bem er erflart, alle möglichen Borfichtsmagnahmen mußten getroffen werben, bamit eine ehrliche Jahlung in jedem Staate, in bem die Stimmen im Gleichgewicht sind, gesichert werbe. Jedermann und jede Gruppe, die ben Bersuch mache, Sughes Die Prafibentichaft ju ftebien, tue bies auf feine eigene Gefahr. Der Borfigende bes nationalen Musichuffes ber Demofraten antwortete, Wilson fei gewählt und ber republikanische Bor-ligende wiffe bas gang genau. Das Geichrei über Betrug ftimme aber vollständig mit ben befannten Ueberlieferungen Der republitanifchen Bartei überein. - Beibe Barteien verfaumen inzwischen feine einzige Borfichtsmaßtegel. Die 2Bahlurnen im Ctaate Ralifornien werben burch bewaffnete Bundespolizei bewacht. Die Barteivorftande haben ihre Bertreier in den zweifelhaften Staaten beauftragt, fich einen genugenben Beiftand gu fichern, um bie Barteiintereffen gu

Berlin, 10. Rov. (B. I. B.) Der Berliner Bertreter ber "Mijociated Breg" hat folgendes Telegramm erbalten: Billon wurde mit 272 Stimmen wiebergewählt. Der Genat wird nach ben bisherigen Ergebniffen mit einer Dehrheit von 12 Stimmen bemofratisch fein. Die Busammenschung bes Reprosentantenbauses ift noch zweifel-haft; bas Saus wird eine bemofratische Mehrheit nur bann erhalten, wenn fünf Bezirfe, die gegenwartig noch zweifel-haft find, Demofraten mablen follten.

Die Greuel des Krieges.

Entgegen ber allgemeinen Annahme haben wir in Dieem Welttriege burchaus bie Erfahrung gemacht, ban, ber Rrieg felbit die Rampfer an der Front nicht verrolft, und daß die Greuel des Rrieges nicht über das Mag binausgehen, bas nun mal in dem Wahnsinn des Rrieges überhaupt liegt. Rur wenige Ausnahmen hat die Gedichte ber Gegenwart zu verzeichnen, wo ber Rrieg auch bie Rampfer gur tierifchen Robeit gebracht bat, und wo fie fich über die Rriegsmotwendigfeiten hinaus gu grauenpollfter Bernachlässigung alles Menichlichen haben hinreigen laffen. Dieje Beispiele haben wir einmal bei einzelnen Eruppenteilen ber ruffifchen Sorben mahrend ihres Ginfalls in Oftpreugen und in Galigien erlebt, und bann im Berhalten englifder Marineangehöriger gegenüber ber beutiden Marine. Wir erinnern uns, was diese letten Beispiele betrifft, voll Enssehn des Baralong Falls, und wir haben jest wieder eine abnliche Tragodie gegenüber U 41 von seiten der englischen Marine zur Kenntnis befommen. Dies lette Beispiel eigt von neuem die besondere Berrohung der englischen Marine unferen unvergleichlich tapferen und wagemutigen Unterseebootsleuten gegenüber. Die englische Abmiralität hat nun freilich bestritten, daß das Schiff, daß die beiden wehrlosen beutschen Unterseebootstampfer in ben Grund gu rammen versuchte, Diese allem Bolferrecht und aller Menichlichteit hohniprechende Tat unter ameritanischer Flagge vollsührt habe, sie hat aber den Tatbestand selbst nicht beitreiten können, daß die englische Marine zwei wehrlose deutsche Marineangehörige, nicht wie das Böllerrecht, die Menichtscheit und auch die allgemeine Kriegsübung vorschreiben, Bie hat auch nicht bestreiten tonnen, bag man bie Schwetverletten noch mit offenen Bunden ins Gefängnis warf und alles tat, um fie an ihren Wunden fterben gu laffen. Gie hat auch nicht bestritten, daß bie beiben Ueberlebenben von U 41 absichtlich von einem englischen Rriegsichiff über-fabren werben follten, um jo die letten Bengen einer frevel-haften Tat ju ermorben. Dieser Borfall ift wieder ein entfeuliches Befipiel von den Greueln, die der Krieg mit fich bringt, aber er ift, wie wir wiederholen, gludlicherweise mur ein weiterer Einzelfall im Rahmen ber englischen Kriegmur ein meiterer Einzelfall im Rahmen ber englischen Ariegjührung, und daß er nicht notwendig zum Kriege gehart,
zeigt die allgemeine Empörung, die lich sogar in der neutralen Presse über diesen Fall englischer Brutalität auf das
ersteulischlie geoffendart hat. Solche Greuel des Arieges, wie
sie die Engländer nun zum zweitenmal wehrlosen deutschen
Matrosen gegemüber gezeigt daben, sind nicht nur menschlich
und völlerrechtlich ungebeuer. sondern, was das Ziel des
Arieges betrifft, auch volltommen unsinnig. Sie verfürzen
nicht einen Monat die Zeitdauer des Arieges, wie sie auf
die Riederwerfung des Keindes teinen Einfluß haben. Sie
zeugen mur von einer menschlichen Grausamseit, die ihresgleichen nur in der englischen Geschichte sindet, etwa in den
Graueln des Burentrieges und früher schon in den Greneln
der indischen Feldzüge. Die Härten und die unvermeiblichen
Grausamseiten, die der Krieg einem jeden Bolle brüngt, das in
die Fürchterlichteiten des Krieges verwiedelt wird, wird seder
eben als unvermeiblich hinnehmen und teine besondere Emeben als umpermeiblich hinrehmen und teine besondere Em-parung barüber zeigen tonnen. Solche Falle aber, wie wir fie fest bei der englischen Marine erleben, sollten unfer Bolf aufpeitschen, immer wieder sich zu besinnen, daß es fich in Dielem Kriege um weit mehr als um einen einfachen Krieg der Abwehr handelt.

Lokaler ung vermischier Ceil

Birmburg, ben 14. Movember 1916

Beidiagnahme und Bestandserhebung von Beb. Birt- und Gtridwaren vom 1. 2. 1916 Rr. W. M. 1000/11. 15. R. R. M. ift am 10. 11. 1916. ericienen, ber im wesentlichen ben Rreis ber von ber Beichlagnahme betroffenen Gegen-ftanbe auch auf Diejenigen Baren ausbehnt, Die unter Mitverwendung von Bapier bergeiteilt find. Der Wortlaut Des furgen Rachtrags ift im amtliden Teil biefer Rummer gum

Abbrud gebracht. Theater. Am Sonntag, ben 19. November, findet alfo bas zweite Gaftipiel ber Freien Bereinigung ehemaliger Rhein-Mainischer Berbandstheafer-Mitglieder statt. Jur Anfigubrung gelangt das reizende Radelburgiche Lustipiel: "Der herr Senator". herr Franz Rauer, der in ber "Anna-Life" als Chalisac lich ichon bestens bei ums einge-führt hat, spielt die Litelrolle, auch die Spielleitung lieut wieder in feinen Sanden und das gibt wohl icon Garantie fu: eine gut einstudierte und wohlvorbereitete Borftellung. gerner sind in Sauptrollen beschäftigt die Herren Carenno, Renmann und Riefer, sowie die Damen Stein Barr, Obermerer und Gutten. Rachmittags wird für die liebe Jugend "Hacklin del und Gretell" gegeben, eine Nachricht, die hauptsichtling wegen leberfallung dem "Eichlein der ersten Kinders porstellung wegen Ueberfallung dem "Eichlein der Licht" nicht beiwohnen Ionnten. Es wird diesmal in der "Alten Polt"

beidabigten, bie, vom Beeresperband entlaffen, oft nicht in der Lage find, fich Bivilleiber ober Schuhe anguichaffen. Da bet Ansichuß fur Die Rriegebeichabigten . Fürforge feine

Mittel hat, um ber oftmale on ihn gerichteten Bitte um einen Angug gu entiprechen, bittet er die Bevolferung unferes gebeirendigen Rreifes berglich und bringend um noch vermendbare Dannerfleibung, wie Anguge, Uebergieber und Schube. Es wird gebeten, freundliche Spenden Freitage gwijchen 3 und 6 Uhr in ber Atteilung I com Roten Rreug im Alten Schlog abgeben gu wollen. (Siehe

and Angeigenteil.)

W. Bugball wettipiel. Much am fommenden Sonn tag wird in unferer Gegend ber Fußballiport eifrig betrieben, Rachmittage 2 Uhr fpielt auf dem hiefigen Marftplat bie erfte Rugballmannichaft ber Sportabteilung bes Enng Junglingsverein gegen tie zweite Mannichaft bes Gumnafial-Eurnvereins Dier anichließend ipielt voraussichtlich um 31, Uhr bie erfte Mannichaft ber Jugendwehr g gen die gleiche Mannichaft des Seminars Montabaur. In Sportfreijen ficht man diefen Rampfen, befondere feuterem Wettipiel, mit großer Spannung entgegen. Gilt Montabaur boch ale ein febr gefürchteter Begner, der fich vor einigen Wochen bei den Aus: icheidungetampfen ber Jugendwehren ju Frantfurt a. Dain bie Meifterichaft im 18 Armeeforpe holte

Es fitt noch viel Gold in den Tafchen furcht-famer Leute. Run wird uns von guftandiger Geite mitgeteilt, daß eine Umpragung bes Golbes in Rarge itattfinden foll. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das bisherige Goldgeld an Wert verliert und es ist darum die höchste Gologeld an Wert berkert und es ist darum die höchste Zeit, das Gold jett abzugeben. Bei einem späteren Umtausch wird nur der reine Goldwert gesahlt. Die Herren Gestellichen, Bürgermeister und Lehrer sind gewiß gern bereit, die Zaghaften zu ermahnen und zu belehren, daß das Baterland von ihnen das Gold fordert und bag es jum eignen Rugen ift, wenn fie bas Gold umtaufchen bei Bertrauensmannern zur Abgabe an bie Reichs-

- Mensfelben, 10. Rovember. 3m Dften fiel in ben legten Rampfen ber Lehrer Rarl Reinhardt, Leutnant b. Rej. Er ift bereits ber zweite Gobn, ben bie Eltern innerhalb eines halben Jahres bem Baterland geopfert haben. Ununterbrochen erfullte er feit zwei Jahren feine ichwere Bflicht por bem Reinde. Ehre feinem Anbenten!

Botteebienftorbunng für Limburg

Ratholriche Gemeinbe.

22. Sonntag nach Bfingften, ben 12. Rovember. 3m Dom: um 6 Uhr Fruhmeffe, um 8 Uhr Rinbergottesbienft mit Prebigt um 91', Uhr Dochamt mit Prebigt; Rachmittage: 2 Uhr

In ber Stadtfirche um 7, 8 und 11 Ubr bl. Meffen, die 2. mit Gefang, leptere mit Predigt. Rachmitrags 3 Uhr Co nplet. In ber Dolpitalfirche: Um 7 und 8 Uhr hi. Meffen, leptere mit Bredigt.

3m Dom um 6 Ubr Grubmeffe, in ber Stadtfirche um 74, Uhr Schulmeffe. In ber hofpitallirche um 71/4 Uhr Schulmeffe. Montag 71/4 Uhr in ber Stadtlirche feierl. Jahramt für Bhilipp fattinger; um 8 Uh: in ber Stadtlirche Jahramt für Anna Maria

Dienerag 71, Ubr in ber Stadtfirche Jahramt für Anton Moos, feine Chefran und Kinder! um 8 Uhr in ber Stadfinche Jahramt für Frang Tippel und Chefran; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Fran

Mit moch, 71, Uhr im Dom Jibramt für Frau Barbara Schmidt; um 71, Uhr in ber Stadtfirche Jatramt für Andreas, Rifolaus und Riara bill; um 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahraunt für heinrich Joft. Donnertag. 711, Uhr in ber Stadtfirche feiert. Jahramt für Jatob Brachinger und Ehefran Margarete geb Lauer; um 8 Uhr im Dom Jahramt für die Berftorbenen ber Familie Bubler.
Breitag 711, Uhr im Dom Jahramt ihr Fran Anna Seif geb.
Deun und beren Bruber, den gefallenen Leieger Josef Deun; um 8 Uhr im ber Stadtfirche Jahramt für hermann Jimmermann und Angeg.

Samtag 711, Uhr im Dam feierl. Jahramt für Anton Zimmer-mann; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Deinrich Schnist. Um 4 Uhr Lach nurags Gelegenheit zur hi. Beicht.

Epangelifche Gemeinde.

Sonntag ben 12. Ropember 1916. 21. nach Erinitatis. Bormittags 9 Uhr Bredigtgottesbienft. Derr Delan Obenaus. Barmittags 10 Ilhe Damtgottesbienft. Deer Delan Obenaus. Die Riedenlammlung fit jum Beften bes Epangelifd Rirdlichen Ditis

pereins beinumt.
Bormitings 111, Uhr Rindergottesbienfe her: Gilfsprediger Sanner.
Rbends 8 Uhr Kriegsbetstunde. Deer Dilfsprediger Sanner.
Die Amtswoche (Taufen und Tranungen) hat Derr Delan Obenaus.
Die Antswoche (Taufen und Tranungen) bat berr Delan Obenaus.
Die Arbeits ab end e ber Frauenhilfe fallen bis auf weiteres

Bun girauende rein Donnerstage abends 8 Hhr im Martha-

Bliderei ber evangelifden Gemeinbe Beierfteinftrage 14, geöffnet Sonntage von 1/211-12 Uhr.

Biftnalienmartt ju Bimburg a. b. Labn.

Kicht-Preise vom 11. Kovember 1916. Aepiet per Pfe. 15 bis
30 Pig. Apriesinsen per Stid 60—00 Pig., Apritojen per Bed.
00—00 Pig., Bitmen per Bid. 10—30 Pig., Apritojen per Bed.
00—00 Big., Botmen per Bid. 10—30 Pig., Apritojen per Bid.
00—00 Big., Botmen vide per Pid 00—00 Pig., Blumentohi pen
Stid 20—50 Pig., Butter das Pfd 0.00 Ptt., Citronen per Stid
00—00 Big., 2 Cite 00 Big., Caddwein per Stid 5—10 Pig.,
Rertosiein per Bid. 00—0 Big., Kartosien per Bit. 4.0)—0.00 Mt.,
Revdolauch per Pid. 00—0 O. Rt., Reditadi oderrivdich per Stid
8—10 Pig., Reditadi unterredich der Pfd. 6—8 Pig., Ropfiglat
per Stid (—0 Big., Rohludi unterredich per Pfd. 6—8 Pig., Ropfiglat
per Stid (—0 Big., Rohludi unterredich per Pfd. 00—00 Big.,
Haldpfel per Pimb 0—00 Pig., Surfen per Stid 00—00 Pig.,
Kinmadaurten 100 Stid 0.00—0.00 Pft., Reservetig per Stange
00—00 Pig., Pfriphe per Bid. 00—00 Pig., Pfalumen per Pfd.
00—00 Pig., Reiserlauben der Pid. 00—00 Pig., Langeldberern per
Pid. 00 dis 00 Pig., Rivedbellen per Pfd. 00—00 Pig., Tamaten
per Pfd. 30—40 Pig., Britabellen per Pfd. 00—00 Pig., Tamaten
per Pfd. 30—40 Pig., Britabellen per Pfd. 00—00 Pig., Tamaten
per Pfd. 30—40 Pig., Roetichen per Pfd. 00—00 Pig., Todahitor. Pwetichen per Pfd. 5—10 Pig., Ribben gelbe per Pfd. 10—15 Pig.,
Ribben weiße per Pfd. 5—6 Pig., Rüben vote pen Pfd. 5—6
Pig., Rottraut per Pfd. 12—00 Pig., Beigtraut per Pfd. 5—6
Pig., Schwarzmurz per Pfd. 00—00 Pig., Spinat per Pfd. 5—6
Pig., Schwarzmurz per Pfd. 00—00 Pig., Spinat per Pfd. 5—0
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Swiedeln per Pfd. 15—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Swiedeln per Pfd. 15—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Paleinüngs per Pfd. 5—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Paleinüngs per Pfd. 5—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Paleinüngs per Pfd. 5—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Paleinüngs per Pfd. 5—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Paleinüngs per Pfd. 5—00
Pig., Spargel per Pfd. 00—00 Pig., Paleinüngs

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungebeilage Dr. 46 bei.

Cragt Euer Gold mr Reichobank!

Pekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Berfauf von Grieß.

Am Cametag, Den 11. D. Die. wird in ben biefigen Bebensmittelgeichaften Grief abgegeben. Auf ein von ber Stadt Limburg ausgegebnes Brotbuch durfen bochitens 100 ur Grieß verabfolgt werden. Der Bertauf barf erft bon 4 Uhr nachmittage ab flattfinden.

Die Abgabe von Grieß ift in fiblicher Beife im Brot-

buch ju vermerten.

1 Bfund Grief toftet 28 Big. Limburg, ben 10. Rovember 1916.

13(265

Det Magiftrat. Musgabe von Berbrauchszuder.

3m Laufe ber nachften Woche wird in ben hiefigen Lebend. mittelgeschäften Berbrauchoguder an die hiefige Ginmohner. ichaft gegen Buderfarten abgegeben merben.

Die Anegabe ber Buderfarten erfolgt am Montag. Den 12. D. Mts., im Rathause Bimmer Rr. 14 und zwar von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags für die Unwohner der Strafen mit dem Anfangsbuchftaben A bis einicht. F, nachmittage von 3 bis 6 Uhr für die Anwohner ber Strafen mit ben Anfangebuchftaben G bis einichl. H. Am Dienstag, Den 13. Rovem: ber bon 8 Uhr vormittage bis 1 Uhr mittags für bie Anwohner ber Strafen mit ben Anfangebuchftaben J bis einicht. R, nachmittage von 3 bis 5 Uhr für die Anmobner ber Strafen mit den Anfangebuchftaben S 518 W.

Bum Empfange von Buderfarten find 3 Bt. nur biejenigen Saushaltungen berechtigt, welche bei ber Beftanbeauf. nahme von Berbraucheguder im April b. 36, fur jede gur Saushaltung gehörige Berfon feine 16 Bjund Buder im Be-

Bei ber Ausgabe der Buderfarten find famtliche Brot buder vorzuzeigen.

Die Ausgabe bes Budere foll von jest ab nach dem fogenannten Beftellverfahren erfolgen.

Bebe jum Bezuge von Berbrauchszuder berechtigte Berfon, welche Buder beziehen will, bat die Buderfarte bis ipateftens Mittwoch abend in einem hiefigen Lebenemittelgeichaft, in welchem ber Buder bezogen werden foll, vorzuzeigen und die Budermarte Rr. 1 abtrennen gu laffen.

Die Bemertetreibenden haben die abgetrennten Budermarten für jeden Raufer genau zu notieren, und die famt-lichen Marten bis ipatestens Donnerstag, mittags 1 Uhr, im Rathause Zimmer Rr. 11 abzuliefern und bort ben Bezugichein für Buder in Empfang gu nehmen.

Rach ber Babt ber abgelieferten Rarten erfolgt die Buteilung ber Budermenge.

Die Anegabe bes Berbraucheguders an die Runbichaft

tonn bann fofort nach ber Buteilung bes Budere erfolgen. Bet ber Diesmaligen Anegabe werben auf Die Budermarte Dr. 1 31, Bfund Buder verabfolgt.

Das Cammeln von Rundichaft ift ungulaffig. 14(265 Limburg, ben 11. Rovember 1916.

Der Dagiftrat.

Bitte

um getragene Serren- und Dannerfleidung und Sonhe für Ariegebeichädigte des Kreifes Limburg.

Ber noch brauchbare Gerren: und Dannerfleidung hat, wie Mnguge, Hebergieher und Schuhe, wird berg. lichft gebeten, fie Breitage von 3 bie 6 Uhr in ber Abteilung I vom Roten Rreng im "Alten Schloß" gu Limburg abzugeben.

Ansichuß für bie Rriegebeichädigten= Aurjorge im Areife Limburg.

Beidäfteftelle: Limburg a. b. Lahn, Chlentert 13.

Seit bem 26. Dai 1915 wird der Musketier August Neubert ber 3. Romp. Des 222, Ref .: 3nf .- Regt. als vermißt gemelbet; um zwedbienliche, gefällige Ausfunft von Regimente Rameraden erlaubt fich berglich gu bitten Frau Babetta Neubert in Bubenheim, Beit Bettelebeim, Mittelfranten,





was ich in ihm berlor. benn über alles Glud geht boch ber Freund, ber's fühlenb erft erichafft, ber's teilenb mehrt.

Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb im Alter von 22 Jahren am 4. November 1916 der Lehrer

Karl Reinhardt

Leutnant der Res. in einem Inf.-Regt.

Wir werden ihn nie vergessen.

Die ehemaligen Klassenbrüder:

Lehrer Conrad, Mensfelden. Lehrer Hasselbach, Nauheim.

Mensfelden, den 11. November 1916.

6(265

Danksagung.

Gur die überaus mobltuenden Beweife berglicher Teilnahme bei dem Dinicheiden und ber Beerdigung unferes nun in Gott ruhenden unbergeflichen Gatten, Baters, Grogooters, Echwiegervaters, Bruders, Edwagers und Onfels, des Derru

Restaurateur

Josef Dissmann

fagen wir unferen berglichften Dant. Befonberen Dant aber auch bem Bejangverein Liederbluthe, der Freiwill Feuerwehr, bem tath. Raufm. Berein Laetitia, ber Burgergefellichaft Conftantia, bem Stenographenverein Gabelsberger, jowie fur bie vielen grangfpenden und geftifteten hl. Deffen.

Limburg, ben 11. Rovember 1916. 12/265

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Elifabeth Dillmann, geb. Bleimes.



in jeder Grösse und zu jedem Zwecke empfiehlt

Inh.: Theodor Otto Fischer. Limburg.



Beden Montag einen Baggon großer und fleiner

Ginlegeschweine zu verfaufen.

Ferdinand Thomas, Runkel a. d. Lahn.

Urivennaszenanine

Rreisblatt-Druderit.

3(265

Trodenes

in 1/1, 1/2 und 1/4 Rtaftern, liefern billigft

Munz & Bruhl,

fowie in einzeln Bentnern grob und fein gespalten, 6(260)

abzugeben.

nachmittag auf der Diegerstraße die zwei Fünfmarkscheine aufgehoben bat, ift erfannt u wird erfucht biefelben in ber Beichafteftelle

Derjenige, welcher geftern

Limburg. Telefon 31.

Einfaches Daddel für 15. Rovember gefucht. *(265 Ronditorei Edupy.

Zahnpraxis Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 I.

Sprechstunden an Wochentagen von 11-61/2 Uhr, Sonn- n. Feiertags von 8-2 Uhr. Telefon Nr. 261.

1(260

Achtung! Saufe Schlachtpterde in ben bodiften Brein

tungen werden ju jeder Beit prompt ausgeführt.

Simon Chlig, Bferbemegger, Limburg a. D. Lahn. Blöt 23. Telefon 237.

1(265

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. Biesbaden ift erichienen (ju beziehen durch alle Bud und Schreibmaterialien-Danelungen) :

Raffauifder Allgemeiner

für bas 3ahr 1917. Redigiert von 23. Bittgen. 68 S. 40 geb. - Preis 30 Big. Inhalt: Gott gum Gruß! - Genealogie bo

Roniglichen Daujes. - Allgemeine Beitrechnung bas Jahr 1917. 3ahrmartte Bergeichnis. Ungarmadden, eine Ergablung von 2B. Wittgen Mit dem Raffauer Landfturm in Belgien von 20. Mittem Die Rottrauung, e'ne heitere Geschichte von &. b. Giber. - Jungdeutiche Dichterifche Rriegserguft-Bei Rriegeausbruch in Megupten von Diffict 3. Road. - Bie ber Gemufeban jum Segen werben fan Rlane Brenningle Ofterurlaub. - 3abreenberlid - Bermifchtes. - Muzeigen. Biebervertäufer gejucht. 8(210

der folechten Beiten follte man regelmäßig im "Limbut Ungeiger" (Amtliches Rreisblatt) inferieren; bas Gewird bann beffer geben. Wer viel anbietet, fest pit Inferieren Gie beehalb regelmäßig im

"Limburger Anzeiger".

Sonntag, 12. Nov., 3-11 116

Manh

, 266

30. Mā

Die Pol

a) joweit

ant

anwalt

pber t

Gegen

borben

liegt o

Strafa

Die Erm

Bolizeibel

bie Entit

acht eine

ausgeichli Stellt b

Tie ber

ce hiero

Brande

e gegen

Bolizeibe

t zu be

Drama in 4 Atten

Samstag, 11. Nov , 7-11 Um

Spannender ichoner Gilm

Werdegang einer

Jugendlichen unter 17 Jahre ift der Eintritt ftrengften unterjagt. 10(28



Schlachtvierde u ben bochften Breifen

8(164 Bofef Binnbori, Pferbemenger. Telefonbl

> Die Sto Die allg 0 (Juft. nen Berfü 365) und 18 (Just. Berlin,

> > g gebrach e bes funft übe mam, ba

em in b Limburg

Die erf

auf Grt 4 betreff ber Rete nes ube nine ich 11. 3

ambere menfern m alle mung v

pic und t bon u and me nreangeh plitich ü Unterfa

die Ger tonn rung reignun Brojet

dge fin Lichtbill ing H., itm, und